

Fact Sheet

Name / Rechtsform

Die Stiftung Hohenegg ist eine gemeinnützige Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB. Sie wurde als Rechtsnachfolgerin des im Jahre 1912 gegründeten «Vereins zum Betrieb des Sanatoriums Hohenegg bei Meilen» mit öffentlicher Urkunde vom 30. April 1975 errichtet.

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Erfüllung von Aufgaben im Gesundheitswesen, namentlich zugunsten von psychisch kranken und/oder behinderten Menschen, im Besonderen der mittelbaren oder unmittelbaren Betrieb einer Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit ambulanten, halbstationären und stationären Einrichtungen. Sie fördert die Ausbildung von Ärzten und Personal sowie die Forschung.

Die Stiftung Hohenegg kümmert sich auch um den Erhalt der einmaligen, denkmalgeschützten Anlage mit Park und weitläufigen, auch öffentlich zugänglichen Spazierwege.

Stiftungsrat

Die Institution wird gemäss Stiftungsurkunde durch einen Stiftungsrat geführt.

- Beatrix Frey-Eigenmann, Meilen; Präsidentin
- Hans M. Dietschweiler, Uetikon am See
- Prof. Dr. Gregor Hasler, Bern
- Cordula Kaiss-Hess, Meilen
- Dr. iur. Peter Moser, Meilen

Klinikbetrieb

Die Stiftung Hohenegg ist alleinige Eigentümerin der Privatklinik Hohenegg AG. Diese wurde am 28. September 2005 gegründet und hat ein Aktienkapital von CHF 1,6 Mio. Allfällige Gewinne der Aktiengesellschaft fliessen vollumfänglich in die Stiftung und werden dem Stiftungszweck entsprechend eingesetzt.

Die Privatklinik Hohenegg hat 95 Betten verteilt auf 4 Häuser. Sie hat eine Betriebsbewilligung der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich für bis maximal 95 Betten und hat den Status eines Listenspitals und steht damit allen Versicherungskategorien offen. Die Klinik erhält keine staatlichen Leistungen. Ca. 173 Vollzeitstellen verteilen sich auf etwa 230 Mitarbeitende.

Fachkompetenzen und Erfahrung in der stationären Behandlung von:

Behandlungsschwerpunkte

- Depressive Erkrankungen
 - Burnout und Belastungskrisen
 - Angsterkrankungen
 - Psychosomatische Erkrankungen
- Dr. med. Caesar Spisla
Dr. med. Sebastian Haas MHA
lic. phil. Gregor Harbauer,
Dr. med. Florian Schoch
Prof. Dr. med. univ. Josef Jenewein

Zusatzkompetenzen

- Traumafolgestörungen
- Körperstresstörungen (somatoforme Störungen) und dissoziative Störungen
- Aufmerksamkeitsstörungen (ADS respektive ADHS)
- Substanzkonsumstörungen